



**Verantwortungsvoll.
Persönlich.
Zukunftsorientiert.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Spar- und Darlehnskasse
Bockum-Hövel eG**

Nähe. Verbundenheit. Heimat.



Vorwort

Das Geschäftsjahr 2023

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das vergangene Jahr war geprägt von Herausforderungen wie Kriegen, Konflikten, Inflation und Zinserhöhungen. Neben dem großen Leid der Menschen sind viele gesellschaftliche und wirtschaftliche Umwälzungen sichtbar geworden. Wirtschaftlich stellen uns anhaltende Liefer- und Rohstoffengpässe sowie die Inflation vor große Herausforderungen. Das schwierige Zinsumfeld belastet Unternehmen, private Immobilieninteressenten, aber auch uns als Bank.

In diesen Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und Veränderungen haben wir als Bockum-Hövels Bank erneut bewiesen, dass wir auch in schwierigen Zeiten standhaft bleiben und gemeinsam mit unseren Kunden erfolgreich agieren können.

Zum 31. Dezember 2023 belief sich die Bilanzsumme auf 330,8 Millionen Euro. Das Kundengesamtvolumen, das alle bilanzwirksamen Einlagen und Kredite inklusive der Produkte der Verbundpartner umfasst, entwickelte sich erfreulich und wuchs um 1,6 Prozent auf 612,9 Millionen Euro.

Diese Entwicklung zeigt, dass unsere Bank von ihren Kunden so wahrgenommen wird, wie sie ist: ein verlässlicher, stabiler und vertrauenswürdiger Partner, der in der Region verwurzelt ist und die Bedürfnisse der Menschen kennt.

Auch im Jahr 2024 werden wir weiterhin mit Leidenschaft und Engagement daran arbeiten, die Erwartungen unserer Mitglieder und Kunden zu übertreffen. Wir sind stolz, zu einer starken und solidarischen Gemeinschaft zu gehören, und freuen uns, auch in Zukunft gemeinsam mit Ihnen erfolgreich zu sein.



Die nachfolgenden Seiten zeigen, dass im Jahr 2023 Ihre SpaDaKa wieder sehr erfolgreich unterwegs war. Für das laufende Jahr freuen wir uns, diesen Erfolg dank unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer Kunden und unserer Mitglieder voranzubringen. Wir danken Ihnen für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Hamm, im Mai 2024

Der Vorstand

Christian Braukmann

Denny Düring



Wirtschaftspolitik 2023 – im Rückblick

1. Januar – Der Euro wird in Kroatien gesetzliches Zahlungsmittel. Die Zahl der Euroraum-Mitgliedsstaaten erhöht sich damit auf 20.

2. Februar – Angesichts der sich abschwächenden Pandemielage setzt die Bundesregierung die deutschlandweit geltende Maskenpflicht im Fernverkehr von Bussen und Bahnen aus.

20. Februar – Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank ist der jahrelange Aufschwung am Wohnimmobilienmarkt 2022 zu Ende gegangen. Trotz der im zweiten Halbjahr erfolgten Preisrückgänge lagen die Immobilienpreise in den Städten im Jahresmittel aber weiterhin zwischen 25 und 40 Prozent über den Werten, die durch soziodemografische und wirtschaftliche Faktoren angezeigt waren.

1. März – In Deutschland treten die staatlichen Preisbremsen für Strom, Gas und Fernwärme vollumfänglich in Kraft. Sie sollen die Haushalte und Unternehmen von den hohen Energiepreisen entlasten.



15. April – Die letzten drei noch in Betrieb befindlichen Atomkraftwerke Deutschlands Isar 2, Neckarwestheim 2 und Emsland werden abgeschaltet.

23. April – Im Tarifkonflikt des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen wird eine Einigung erzielt, die unter anderem steuer- und abgabenfreie Sonderzahlungen von insgesamt 3.000 Euro und eine Entgeltsteigerung für alle Beschäftigten um einen Sockelbetrag von 200 Euro ab März 2024 umfasst.

1. Mai – Das 49-Euro-Ticket wird bundesweit eingeführt. Es ist im öffentlichen Nah- und Regionalverkehr gültig und soll mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf Busse und Bahnen bewegen.

24. Mai – Die Polizei durchsucht in mehreren Bundesländern Wohnungen und Geschäftsräume wegen des Verdachts der Bildung beziehungsweise der Unterstützung einer kriminellen Vereinigung. Mitglieder der Gruppe hatten in den vorangegangenen Monaten vielerorts den Straßenverkehr lahmgelegt, in dem sie sich auf Fahrbahnen klebten.

16. Juni – Der Bundesrat billigt das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz, das zur Finanzierung von Leistungsausweitungen eine Erhöhung des Beitragssatzes zur sozialen Pflegeversicherung ab Juli um 0,35 Prozentpunkte vorsieht.

1. Juli – Vor dem Hintergrund der robusten Arbeitsmarktlage und der steigenden Löhne werden die gesetzlichen Renten in Deutschland kräftig angehoben, im westlichen Landesteil um rund 4,4 Prozent und im Osten um etwa 5,9 Prozent.



12. Juli – Die Abgeordneten des Parlaments der Europäischen Union (EU) verabschieden mit knapper Mehrheit ein Gesetz zur Wiederherstellung der Natur als ein Bestandteil des sogenannten Green Deal der EU-Kommission. Mindestens 20 Prozent aller geschädigten Landflächen und Meeresgebiete Europas sollen bis 2030 in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden.

16. August – Das Bundeskabinett beschließt das sogenannte Solarpaket mit dem Ziel, den Ausbau von Solaranlagen zu beschleunigen und bürokratische Hürden deutlich zu vermindern. Beispielsweise entfällt bei der Installation von Minianlagen auf Balkonen die bislang nötige Anmeldepflicht beim Netzbetreiber.

22. August – Ersten Angaben des Deutschen Bauernverbandes zufolge dürfte die bundesweite Getreideernte 2023 wegen der langen Regenperiode mit 40 Millionen Tonnen schwächer ausfallen als im Vorjahr (43 Millionen Tonnen).

14. September – Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöht zum zehnten Mal in Folge ihre Leitzinsen. Der Hauptrefinanzierungssatz steigt auf 4,5 Prozent und wird bis zum Jahresende 2023 auf diesem Stand verharren.

29. September – Der Bundesrat stimmt abschließend dem umstrittenen Heizungsgesetz zu, das damit zum 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Ab diesem Zeitpunkt müssen in den meisten Neubauten Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Besitzer von Bestands-

bauten sollen in den darauffolgenden Jahren auf Grundlage einer kommunalen Wärmeplanung entscheiden, ob sie sich einem Wärmenetz anschließen oder eine klimafreundliche Heizung einbauen.

7. Oktober – Militante Palästinenser der Terrororganisation Hamas ermorden bei einem Angriff gegen Israel 1.400 Israelis und lösen damit einen neuen Nahostkonflikt aus. Unmittelbar nach dem Angriff fallen viele Aktienkurse, auf Talfahrt, während die Ölpreise kräftig anziehen.

23. Oktober – Mit Christiane Benner wird erstmals eine Frau zur Vorsitzenden der IG Metall gewählt, der mit 2,1 Millionen Mitgliedern größten Gewerkschaft Deutschlands.

15. November – Das Bundesverfassungsgericht setzt enge Leitplanken für die Haushaltsführung des Bundes, indem es das zweite Nachtragshaushaltsgesetz 2021 für nichtig erklärt. Damit stürzt es die Bundesregierung in eine Haushaltskrise.

13. Dezember – Bundeskanzler Olaf Scholz, Bundesfinanzminister Christian Lindner und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck einigen sich auf Eckpunkte für den Bundeshaushalt 2024. In Reaktion auf das Haushaltsurteil des Bundesverfassungsgerichts werden gegenüber der bisherigen Planung Kürzungen und Einsparungen vorgenommen. Am Ziel des klimaneutralen Umbaus Deutschlands und an der Schuldenbremse wird aber festgehalten.



Nachhaltig bauen –

ganzheitlich und mit attraktiven Förderungen

Der Klimawandel und die Energiekrise erfordern ein Umdenken bei der Planung und dem Bau einer eigenen Immobilie. Energieeffizienz, Klimaneutralität und Wohngesundheit sind nur einige Stichworte. Gut geplant lassen sich nicht nur die Verbrauchskosten einer Immobilie deutlich senken, sondern auch die Belastung der Umwelt verringert sich.

Seit 2020 macht die Klimapolitik nachhaltiges Bauen und Sanieren finanziell attraktiver. Wer energetisch saniert, kann zwischen zwei Fördermöglichkeiten entscheiden: der Steuerrückerstattung oder einem Zuschuss. Mit der Steuererklärung lassen sich bis zu 20 Prozent der Kosten für die energetische Sanierung geltend machen. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) erhalten Sanierer*innen und Bauherr*innen staatliche Zuschüsse für Komplettsanierungen und Neubauten von der KfW, Einzelmaßnahmen fördert das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Bei einer Komplettsanierung zur Effizienzhausstufe 85 oder besser unterstützt die KfW beispielsweise mit einem Kredit in Höhe von bis zu 150.000 Euro.

Für den energieeffizienten Neubau gibt es seit April 2022 nur noch ein Förderprogramm: die Effizienzhaus-Stufe 40 (EH40) in der Nachhaltigkeitsklasse. Voraussetzung für die Förderung ist eine Zertifizierung mit dem Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude.

Wer nachhaltig bauen möchte, sollte sich über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes Gedanken machen. Das Flächenmaß oder die Wahl des Standortes beeinflussen das Gebäude, solange es steht. **Die Faustregel:** Je größer das Haus ist, desto höher ist auch der Energieaufwand. Je kleiner die Wohnfläche, desto weniger muss gebaut, ausgestattet und beheizt werden. Wenn möglich, sollten große

Fensterfronten Richtung Süden ausgerichtet sein. Ein weiterer wichtiger Aspekt im gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes ist die Wärmedämmung, um keine Energie zu vergeuden. Ältere Häuser haben häufig eine schlechte Energiebilanz. Hier empfiehlt sich eine energetische Sanierung.

Die Auswahl der richtigen Materialien

Voraussetzung für umwelt- und klimaschonendes Bauen ist die Verwendung ressourcenschonender und nachwachsender Rohstoffe, die möglichst aus der Region kommen. Ein kurzer Transportweg sowie die energie- und schadstoffarme Herstellung von Materialien schützen das Klima und die Umwelt. Inzwischen gibt es unterschiedliche Alternativen zu Stein und Beton. Holz ist in der Verarbeitung vergleichsweise energiearm, nachwachsend und regional verfügbar. Entsprechend gering ist der CO₂-Ausstoß. Auch Lehm kann ein geeigneter Baustoff sein. Er ist gut verfügbar, speichert Wärme und trägt zu einem natürlichen Feuchtigkeitsgehalt bei. Zudem nimmt er überflüssige Feuchtigkeit auf, gibt sie aber, wenn benötigt, auch wieder ab, sodass ein gutes Raumklima unterstützt wird. Jute, Schilf, Zellulose, Holz- oder Hanffasern sind geeignete ökologische Dämmstoffe.

Regenerative Energiequellen

Ein zentraler Aspekt eines umweltschonenden Neubaus ist die Verwendung regenerativer Energiequellen. Als Heizlösungen bieten sich Holz- oder Pelletöfen, Wärmepumpen und Solarheizungen an. Als Strom sollte man Ökostrom verwenden. Eine Photovoltaikanlage reduziert zudem schädliche CO₂-Emissionen.

Ein ökologischer Lebensraum

Mit Blick auf ökologische Nachhaltigkeit sollten die Außenflächen rund um das Gebäude möglichst begrünt werden, um Flächenversiegelung zu vermeiden. Wo Flächen mit Beton versiegelt oder asphaltiert werden, kann kein Regenwasser mehr absickern und das Grundwasser auffüllen. Das Regenwasser muss dann abgeleitet und kanali-

siert werden. Bei Starkregen drohen Überschwemmungen. Beton und Asphalt werden zudem heißer als Grünflächen, die durch Verdunstung kühlen. Im Idealfall ist der Garten auch ein Lebensraum für Tiere. Mit insekten- und bienenfreundlichen Pflanzen lässt sich dem Artensterben entgegenwirken.

Energetisch sanieren

Auch in einem Altbau lässt sich umweltfreundlich und energieeffizient wohnen. Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen, müssen bis 2050 drei Viertel der rund 22 Millionen deutschen Gebäude saniert werden – das sind 2.500 Gebäude pro Tag. Eine Sanierung muss nicht sofort komplett erfolgen. Auch einzelne Maßnahmen, wie zum Beispiel der Austausch der Heizung oder die Dämmung der Fassade, machen bereits einen Unterschied.

Das Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“

Am 1. März 2023 ist die KfW mit ihrem neuen Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ gestartet, das auf Neubauprojekte abzielt, die den KfW-Effizienzhaus-Standard 40 erfüllen, auf erneuerbare Energien zur Wärmeerzeugung setzen und eine geringe CO₂-Emission aufweisen. Seit dem 1. Juni 2023 gibt es zudem von der Bundesregierung eine neue Wohneigentumsförderung für Familien, die ein klimafreundliches Eigenheim bauen oder erwerben wollen oder eine energetische Sanierung planen.

Lassen Sie sich von unseren Immobilienexperten zum Thema Nachhaltiges Bauen individuell beraten und finden Sie die für Sie am besten geeignete Lösung. <<





Nachhaltig wirtschaften – für Menschen, Umwelt und Regionen

Die als Weltkulturerbe von der UN anerkannte Genossenschaftsidee verbindet seit ihrer Entstehung vor über 170 Jahren wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltigem Handeln. Die Kraft unserer Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken basiert auf gemeinsamen genossenschaftlichen Werten sowie einer Kultur der Offenheit und der Transparenz. Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Kund*innen, Mitgliedern und Mitarbeiter*innen verantwortungsvoll für eine nachhaltige Zukunft: für Menschen, Umwelt und Regionen.

Wir gestalten den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mit



Nachhaltigkeit gehört seit jeher zur DNA der Genossenschaften. Als bedeutende Säule der Finanzwirtschaft übernimmt die genossenschaftliche FinanzGruppe die Verantwortung, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten. Gemeinsam wollen wir unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes und der UN-Nachhaltigkeitsziele verstärken.

gerechtigkeit. In der Gesellschaft kommt der Förderung der Vermögensbildung und der finanziellen Bildung eine wichtige Rolle zu.

Im Rahmen unseres genossenschaftlichen Förderauftrages unterstützen wir unsere Kund*innen und Mitglieder auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft und Gesellschaft.

Anreize für nachhaltige Investitionen

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Innovationskraft der genossenschaftlichen FinanzGruppe und unserer Kund*innen und Mitglieder zu stärken sowie wirksame Anreize für nachhaltige Innovationen zu setzen. Wir wollen einen signifikanten Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen in den Regionen und zu einer klimafreundlichen Wirtschaft leisten.

Im eigenen Geschäftsbetrieb ergreifen wir bereits zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und zur Vermeidung von Treibhausgas-Emissionen, etwa die Digitalisierung von Prozessen oder die Umsetzung neuer Konzepte für Mobilität und Gebäudewirtschaft. In unserem Kerngeschäft verankern wir die Prinzipien für verantwortliches Banking des Umweltprogramms der

Vereinten Nationen. Unser Ziel ist die Erfassung und Berücksichtigung der CO₂-Emissionen bei der Kreditvergabe.

Über unsere Verbundpartner*innen hat sich in der genossenschaftlichen FinanzGruppe bereits frühzeitig ein Angebot an nachhaltigen Produkten etabliert. Dieses soll sukzessive zum Beispiel durch Nachhaltigkeitskredite, entsprechende Spar- und Anlageprodukte sowie andere Bankdienstleistungen ausgebaut werden. Damit einhergehend werden die entsprechenden Produkte einem breiten Kund*innenkreis aktiv im Rahmen jeder Genossenschaftlichen Beratung angeboten. Es ist unsere Ambition, das Bewusstsein unserer Kund*innen für Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage und anderen Finanzgeschäften zu erhöhen.

In den Regionen aktiv und heimatverbunden

Nachhaltige regionale Wirtschaftsstrukturen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen, denn diese haben sich als widerstandsfähig in Krisensituationen erwiesen. Sie ermöglichen sicheren Wohlstand, Arbeitsplätze und Lebensqualität in den Städten und Gemeinden. Als genossenschaftliche FinanzGruppe sind wir in den Regionen aktiv und heimatverbunden – und damit prädestiniert, gemeinsam mit unseren Stakeholdern nachhaltige Entwicklungen in den Regionen aktiv zu unterstützen.

Wir fördern auf lokaler Ebene zukunftsfähige Projekte. Die genossenschaftliche Rechtsform bietet eine sehr gute Voraussetzung hierfür. So fördern wir die regionale Versorgung im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements, wie zum Beispiel Bürgerenergiegenossenschaften. Regionalen Initiativen bieten wir Raum und Plattformen der Vernetzung und Finanzierung, um deren Beiträge zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN zu unterstützen.

Die bestehenden Strukturen der Mitgliederbeteiligung bauen wir mit Blick auf Nachhaltigkeitsthemen gezielt aus. Wir binden unsere Mitglieder aktiv, etwa im Rahmen von Dialogformaten, in die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements ein.

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele

Das genossenschaftliche Modell der Kooperation („Was einer allein nicht schafft, schaffen viele“) bringen wir nutzenstiftend in den Kontext der Nachhaltigkeit ein. Unsere genossenschaftlichen Banken und spezialisierte Verbundunternehmen bilden ein leistungsstarkes genossenschaftliches Ökosystem mit regionaler Prägung. Gemeinsam entwickeln wir Konzepte und Lösungsbeiträge passgenau für die Regionen. Nachhaltigkeit ist ein Entwicklungsweg, den wir partnerschaftlich mit unseren Kund*innen, Mitgliedern und Mitarbeiter*innen weiter beschreiben und vorantreiben wollen. «



Das Jahr 2023 in Bildern – Veranstaltungen



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10



11

<< Bild 01

Kinoveranstaltung für Sparwochenteilnehmer: 200 Kinder zwischen 5 und 16 Jahren waren ins Cineplex Hamm in einen eigens gemieteten Kinosaal eingeladen.

<< Bild 02

Vertreterversammlung: In der diesjährigen Vertreterversammlung wurde der Aufsichtsrat neu zusammengestellt: Ulrich Kestel schied nach langjähriger Tätigkeit aus. Seine Aufgabe übernahm Anna-Linda Potthoff. V. l. n. r.: Vorstand D. Düring, R. Gierse, B. Hohaus, A.-L. Potthoff, M. Tschich, M. Kraienhemke, B. Schröder, Vorstand C. Brauckmann

<< Bild 03

Hallohparkefest: Unser Team hat als Sponsor beim jährlichen Stadtteilfest mit Schlagerstars die begehrten Longdrinks angeboten. Dieses Mal unterstützt vom Bausparfuchs, der zusammen mit unseren Ballonkünstlern die Besucher begeisterte.

<< Bild 04

WeltsparWoche: An unseren Kinderschaltern haben wir wieder eine Woche lang fleißige Sparer empfangen und einen Stickerwettbewerb veranstaltet.

<< Bild 05

RADBODKlassik: Abschiedsvorstellung für das von uns gesponserte Forum für junge Musiker und den künstlerischen Leiter Werner Kalkuhl im Kulturrevier Radbod.

<< Bild 06

Arbeitgeber SpaDaKa auf der Bildungsmesse: Auf der Bildungsmesse in den Zentralhallen haben wir uns mit unseren Auszubildenden und einer Selfie-Box als attraktiver Arbeitgeber präsentiert.

<< Bild 07

Ortssieger des Internationalen Jugendwettbewerbs: 160 Schüler aus unserer Region beteiligten sich mit Bildern beim 53. Internationalen Jugendwettbewerb Jugend creativ unter dem Motto: Wie sieht Zusammenhalt aus?

<< Bild 08

Kunstaktion „Die Strecke“: Mit den Erlösen aus eindrucksvoller Druckkunst per Walze auf Gullideckeln und Steinschlangenbau während des Aktionstages haben wir Spenden für soziale Zwecke vergeben.

<< Bild 09

Mitglieder-Jubilarefeier: Mehr als 60 Jubilare mit einer langjährigen Zugehörigkeit ab 40 Jahren feierten auf unsere Einladung mit Kabarett und leckeren Speisen.

<< Bild 10

ImBau 2023: Unsere Immobilien- und Firmenkundenspezialisten präsentierten die Bank auf dem Gemeinschaftsstand der Immobilien- und Baufachmesse in den Zentralhallen in Hamm.

<< Bild 11

RADBODmusicalisch: Zusammen mit dem Kulturrevier Radbod unter der künstlerischen Leitung von Alina Brauckmann haben wir als Sponsor die neue Veranstaltungsreihe mit großem Erfolg gestartet.



Das Jahr 2023 in Bildern – Soziales Engagement



<< Bild 01

Spende für Kindertagesstätte St. Marien Horst: Mit unserer Spende kommt das Dorfgemeinschaftshaus e.V. der Finanzierung des Anbaus für die private Kindertagesstätte ein großes Stück näher.

<< Bild 02

Spende an Kinderhilfsprojekt in Afrika: Mit einer großzügigen Spende unterstützten wir das Hammer Forum Medical Aid for Children e.V. für einen medizinischen Einsatz in Afrika.

<< Bild 03

2.000 Bäume für Bockum-Hövel: Mit einer Spende von 11.000 € an die Schutzgemeinschaft deutscher Wald e.V. für die Anpflanzung im Kallbeck haben wir nachhaltig zum Klimaschutz beigetragen.

<< Bild 04

Gewinnsparende gewinnt 2.000 €: Unsere Soziallotterie „Gewinnsparende“ ermöglichte mit einem monatlichen Einsatz von 1 € diesen Gewinn für den glücklichen Kunden.

<< Bild 05

Team kocht im Spaghetticlub: Unser Team hat regelmäßig für den Spaghetticlub in Bockum-Hövel Mittagessen für bedürftige Schüler finanziert und gekocht.

<< Bild 06

Geschützt in die Gewaltprävention: Die Sportler des Turn- und Wassersportverein Bockum-Hövel 08 e.V. können mit von uns gespendeter Schutzausrüstung noch sicherer trainieren.

<< Bild 07

Sponsoring des 1. Rosengarten-Sommerabends: Erstmals fand das Fest mit Band und Gastronomie in Bockum-Hövel statt.

<< Bild 08

Fast 30.000 € Weihnachtsspenden vergeben: Die Vertreter von lokalen Schulen und Vereinen freuten sich über unsere Unterstützung von insgesamt fast 30.000 €.



Das Jahr 2023 in Bildern – Unsere Bank für Sie



01



02



03



05



06



04



07



08



09

<< Bild 01

Arbeitsmedizinischer Venenfunktionsstest: Mit der Licht-Reflexions-Rheographie stellten wir die Gesundheit unseres Teams auf die Beine.

<< Bild 02

#teamspadaka radelt fast 3.000 km beim Stadtradeln 2023: Das Team aus 15 Mitarbeitern belegte einen guten 39. Platz unter über 100 teilnehmenden Teams in Hamm.

<< Bild 03

Neu im Team: Von links nach rechts: Faton Jatullahi (R+V Versicherung), Claudia Fuest (Kasse), Ralf Heimrath (Baufinanzierung), Britta Hupe (Vertriebssteuerung), Markus Porada (Firmenkundenberatung)

<< Bild 04

Ausbildungsstart 2023 – Bankkauffrau/Bankkaufmann: Erstmals nach vielen Jahren starteten vier Auszubildende in die zweieinhalbjährige Ausbildung.

<< Bild 05

Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung: Auch in diesem Jahr übernahmen wir zwei Azubis in die Privatkundenbetreuung.

<< Bild 06

Teambuilding mit Rafting und Schiffsfahrt im Rheinland: Fast unser komplettes Team vergnügte sich auf diesem besonderen zweitägigen Betriebsausflug.

<< Bild 07

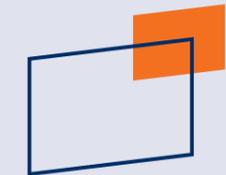
Mit eigenem Wagen zum Karneval: Unser jeckes Team sorgte auf dem Wagen und als Fußtruppe für gute Stimmung auf dem Bockum-Höveler Karnevalsumzug.

<< Bild 08

#teamspadaka läuft beim AOK Firmenlauf: 13 lauffreudige Kolleginnen und Kollegen haben die 5,5 km lange Strecke absolviert.

<< Bild 09

Kinder schmücken Weihnachtsbäume: Kinder aus örtlichen Kindertagesstätten bastelten Weihnachtsbaumschmuck für unsere Filialen.



Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.470.761,30		2.960
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			13.366.399,60		12.999
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	13.366.399,60				(12.999)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	15.837.160,90	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel				0,00	0,00
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Täglich fällig			19.967.682,55		17.414
b) andere Forderungen			13.919.931,09	33.887.613,64	13.818
4. Forderungen an Kunden				181.362.606,97	187.111
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	124.882.584,65				(125.332)
Kommunalkredite	2.780.035,28				(3.263)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					0
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			(0)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					9.385
ba) von öffentlichen Emittenten		8.368.331,49			(9.385)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8.368.331,49				19.194
bb) von anderen Emittenten		24.216.808,25	32.585.139,74		(15.293)
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	19.285.166,49				0
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	32.585.139,74	(0)
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				50.914.398,75	50.725
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					8.209
a) Beteiligungen			8.194.815,59		(121)
darunter: an Kreditinstituten	120.912,86				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			778.050,00	8.972.865,59	778
darunter: bei Kreditgenossenschaften	770.000,00				(770)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				295.000,00	405
darunter: Treuhandkredite	295.000,00				(405)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					0
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				3.354.019,24	3.534
13. Sonstige Vermögensgegenstände				3.666.300,07	3.565
SUMME DER AKTIVA				330.875.104,90	330.097

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Täglich fällig			0,00		0
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			35.605.628,05	35.605.628,05	37.507
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					81.427
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		42.225.490,74			132
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		96.092,77	42.321.583,51		
b) Andere Verbindlichkeiten					174.404
ba) täglich fällig		160.519.268,39			3.834
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		57.554.729,16	218.073.997,55	260.395.581,06	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				295.000,00	405
darunter: Treuhandkredite	295.000,00				(405)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				379.877,26	192
6. Rechnungsabgrenzungsposten				208,76	1
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			136.023,10		0
c) Andere Rückstellungen			1.101.344,94	1.237.368,04	1.001
8.				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				7.200.000,00	6.550
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			4.564.405,91		3.998
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					9.935
ca) gesetzliche Rücklage		10.126.793,33			10.150
cb) andere Ergebnisrücklagen		10.400.000,00	20.526.793,33		561
d) Bilanzgewinn			670.242,49	25.761.441,73	
SUMME DER PASSIVA				330.875.104,90	330.097
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			3.083.785,96		3.209
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00	3.083.785,96	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		4.094.115,11	4.094.115,11		10.662
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		6.937.941,60			6.991
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00	520.145,08	7.458.086,68		140 (10)
2. Zinsaufwendungen darunter: erhaltene negative Zinsen	142,93		1.766.910,31	5.691.176,37	496 (64)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			500.728,14		903
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			229.099,01		246
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	729.827,15	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			2.860.920,84		2.631
6. Provisionsaufwendungen			371.267,28	2.489.653,56	348
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				375.068,97	369
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		3.209.006,62			2.882
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	231.492,69	793.967,60	4.002.974,22		708 (170)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			2.323.246,95	6.326.221,17	2.096
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				199.286,09	212
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				140.859,09	40
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			850.305,51		3.084
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-850.305,51	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		1.148
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			156.132,61	156.132,61	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				1.925.186,80	266
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darunter: latente Steuern	0,00	0,00	555.820,79		-300 (0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			49.123,52	604.944,31	6
24a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken				650.000,00	0
25. Jahresüberschuss				670.242,49	561
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				670.242,49	561
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
				670.242,49	561
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
29. Bilanzgewinn				670.242,49	561

Unser Engagement für die Menschen in unserer Region

14.400

Kundinnen und Kunden vertrauen uns.



61

Mitarbeitende sowie 9 junge Menschen in Ausbildung



119

gewählte Mitglieder bestimmen durch ihre Mitarbeit in der Vertreterversammlung die Geschäftspolitik.

9.154

Mitglieder stehen hinter uns.

6

Aufsichtsratsmitglieder beraten und beaufsichtigen die Geschäftsführung.



69.000 €

spendeten wir zur Förderung und Unterstützung sozialer Projekte in der Region.



5

Filialen und



119.493,97 €

Dividende schütteten wir unseren Mitgliedern 2023 aus.



9

Geldautomaten stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.

235.870 €

Gewerbesteuer zahlten wir 2023 für die Region, die Mitarbeitenden zahlten weitere rund 512.957 € Lohnsteuer.





Geschäftsstellen

Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

Hauptstelle

Berliner Str. 25-27

Telefon: 02381 794-0

info@sdk-bockum-hoevel.de

www.sdk-bockum-hoevel.de

Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

Filiale Barsener Straße

Barsener Str. 1

Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

ImmobilienCenter Hammer Straße

Hammer Str. 91

Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

Filiale Hohenhöveler Straße

Hohenhöveler Str. 35

Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

SB-Filiale

Uphofstrasse 18

59075 Hamm

 Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG

 @spadaka_bockumhoeveleg



**Spar- und Darlehnskasse
Bockum-Hövel eG**

Nähe. Verbundenheit. Heimat.